

Wien 7. Febr 361

Hochachtungsvoller Herr!

Ihre sehr w. Schreiben vom 4. d. liegt mir zur
 Kenntniss vor. Es freut mich aus demselben zu
 erfahren das man von jener Stelle unsere Wünsche hören
 und sich mit den Mitteln beschaffen will unsere Uebelstände
 da - im demselben Zeit ist Legion - zu heilen. In der That wür-
 de's Zeit auf an die so lang vorzuziehen und als gewisse An-
 strengungen Juden in Galizien zu heilen und dem Rücktritt
 - wie befinden sich in weisheit durch den gegen die bewel-
 reyteten Verfassungen, dem Mangel an Schulen und unterrich-
 teten Kabinen in vollem Rückzuge - Gutsverfügen zu be-
 zugehen. In Beziehung dazu aber auch nicht besser
 sein als die Dürftigkeit unserer Uebelstände studieren lassen für
 sie heilen soll und dies durch vorzuziehen, Männen welche Geist
 und Erfahrung genug haben durch die Dürftigkeit zu be-
 zugehen und die geistlichen Mittel anzugehen.

Wen dieselben sein müßten.

Nach meinem nunmehrigen Besuche
 würden Herr Simonsohn, Mayer Kallin in Brody,
 Landesadvocat Herr Dr. Blumensfeld in Leuberg
 und auch H. Eibenschütz oder Markusfeld in Krakau -
 dessen würde ich vorziehen - die Männen der Regierung
 den Weg zu zeigen der zu unserer Heil führt.

Auf meinem Auftrag beschickt, wenn sich hier zu Leu-
 berg zur Zeit der Hr. v. Stuerling, vom Volkständig begünstigt,
 Goluchowski's Stelle einnehmen mit der Jene immer zerklei-
 nern Exentation von den neuen Ministerien, das best
 als Heilung unserer Uebel in Wien mit ihrem persönlichen
 Beziehungen so gründlich aufzutreten in dem Lande
 selbst zu agieren begierig dem Leuberg'sen Vorstand
 in der Aufsichtung, zuerück im Falle in Galizien die

Solam in Obsequium gewöhnen / wofür uns Gott belohnen möge! /
es unterlassen zu müssen ihre Reise verlassen und fallst-
ständig an die eigene Gesundheit zu haben und so yaffel
nicht ist, wie nur die Leubargen Westend dieses
Tage steht, die Abfandung eines Manoverndines
an die Marktverwaltung.

Ihre Wünsche gemäß würde ich Ihnen zu-
la. So. v. in den ersten Tagen des künftigen Mo-
nats einen Beitrag für die Josephus Funden
von dem ich hoffe das Sie Ihnen unterstützen
dürfte, und belieben Sie mir den Raum eines
Dankbogens reservieren zu wollen.

Mit aufrichtiger Verehrung und dem
Erfahren eines bei wichtigen Vorhaben und
Ihre w. Mittheilungen beifügen zu wollen
müßte ich mich sehr bedauern zu sehen

Ihre Neustadt meine
würdevollen Grüße.

Karlbergstrasse



N. S. Ich will meine stürzenden Anwesen wegen der nun
mehr Jutalligenen vorführen zu können durch v.
Brody außer Kallie nach O. M. Finkelsstein,
in Heuberg außer D. Blümenfeld nach Marcus
Dübs nennen. An Krakau wäre Kaskel
Ebenschutz unstrittig der Erste